



FORUM
für Migrantinnen und Migranten
der Landeshauptstadt Kiel

Forum der Vielfalt Elmshorn

Gemeinsame Presseerklärung der Integrationsforen in Flensburg, Kiel und Elmshorn zum kommunalen Wahlrecht

26. Mai 2013

Heute fanden die Kommunalwahlen in Schleswig-Holstein statt. Mehr als 25.000 Menschen durften nicht wählen. Wer sind sie? Sogenannte „DrittstaatlerInnen“ - also Menschen ohne eine EU-Staatsbürgerschaft. Personen aus EU-Staaten dürfen nach 6-wöchigen Wohnsitz am Ort wählen. DrittstaatlerInnen auch nach 10, 20, 30, 40 Jahren nicht. Ob es um Baupläne, Schulentwicklung, Straßenbau in der Stadt, in der sie wohnen geht – sie haben politisch nichts zu sagen. Viele arbeiten ehrenamtlich. Damit beweisen sie, dass sie sich einbringen wollen und können. Aber ehrenamtliches Engagement ist kein Ersatz für echte politische Partizipation durch Ausübung des Wahlrechtes.

Warum sollen die Wahlberechtigten sich für diesen Zustand interessieren? Die Antwort: Demokratie braucht jede Stimme. Die Wahlbeteiligung ist wieder sehr niedrig. Man könnte es so formulieren: Ich will, darf nicht, du darfst, willst nicht! Wir haben das Glück in einer Demokratie zu leben. Dafür müssen wir unsere Freiheit und Leben nicht riskieren. Wir müssen uns nur informieren und wählen gehen! Eine Demokratie lebt davon, dass die Menschen mitmachen und sie mit Leben füllen. Und eine Demokratie braucht die Legitimierung durch die Menschen, die von den Entscheidungen betroffen werden! Deshalb fordern die Integrationsforen in Flensburg, Kiel und Elmshorn das kommunale Wahlrecht für alle.

Runder Tisch für die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund
der Stadt Flensburg

Forum für Migrantinnen und Migranten der Landeshauptstadt Kiel

Forum der Vielfalt Elmshorn